



## **IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben**

Riedleparkstr. 1, 88045 Friedrichshafen  
Friedrichshafen, 19. März 2010

Tel.: 07541/3893-0

Fax: 07541 /3893-20

email: [friedrichshafen@igmetall.de](mailto:friedrichshafen@igmetall.de)

## **Pressemitteilung**

---

### **Beeindruckende Solidarität für die IG Metall Betriebsräte bei der mtu/Tognum Friedrichshafen**

Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall am 18. März 2010 im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen stand die Betriebsratswahl mit den bisherigen Ergebnissen im Mittelpunkt aller Diskussionen.

In erster Linie wurde das Ergebnis bei der mtu/Tognum Friedrichshafen einer Einschätzung unterzogen.

Die rund 80 Delegierten aus allen Betrieben des Zuständigkeitsbereiches der IG Metall in Friedrichshafen und Oberschwaben machten deutlich, dass sich die Belegschaft der mtu/Tognum Friedrichshafen offensichtlich für eine Wende in der bisherigen Arbeit des Betriebsrates entschieden haben.

**Lilo Rademacher**, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben, betonte ausdrücklich die qualifizierte Arbeit der bisherigen Mannschaft mit Patrick Müller an der Spitze, die nachweisbar Beschäftigungs- und Einkommenssicherung für die gesamte Belegschaft im Auge gehabt habe.

„Beschäftigungssicherung bis 2010 durch das Programm JOBAktiv verbunden mit Ergänzungstarifverträgen, Baureihe 1600 auf den Weg gebracht, Materialwirtschaftszentrum in Kluftern. Für die Rotorion Beschäftigten (rund 500), die nicht zur IFA nach Haldesleben übergehen wollten, Beschäftigungssicherung bis Ende 2011. Unbefristete Übernahme der Ausgelernten bis Sommer 2010 und das, so **Rademacher**, ohne Kurzarbeit in der schwersten Wirtschaftskrise seit 80 Jahren.“

Offensichtlich sei dies von vielen Beschäftigten nicht erkannt und in der Wahl nicht gesehen worden.

Patrick Müller, so **Rademacher**, habe eine fachlich höchst qualifizierte Arbeit mit seinem Team gemacht.

Entsetzt zeigten sich die Delegierten über die persönlichen Angriffe von der Spitze der sogenannten „Freien“ gegenüber Patrick Müller.

**Hans Kirchgässner** und **Achim Dietrich-Stephan**, Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der ZF Friedrichshafen, betonten, eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Großbetrieben vor Ort und den jeweiligen IG Metall Betriebsräten anzustreben.

Die IG Metall, die offensichtlich bei der mtu/Tognum Friedrichshafen abgestraft werden sollte, so **Kirchgässner**, werde gestärkt aus dieser Wahl herauskommen.

Auch zukünftig wird es eine sachbezogene, konsequente Arbeit für Beschäftigungs- und Einkommenssicherung von IG Metall bei der mtu/Tognum geben.

Das Betriebsverfassungsgesetz hat den Gewerkschaften eine klare Rolle zugewiesen. Tarifverträge sind Aufgaben der Gewerkschaft, dies gilt auch für betriebliche Ergänzungs- und Zusatztarifverträge. Diese dürfen - auch auf einen Betrieb bezogen - nur durch die Gewerkschaft geschlossen werden.

So deutlich formuliert es das Betriebsverfassungsgesetz.

Sogenannte „Freie“ ohne Gewerkschaftsbindung haben keine Legitimation hier zu handeln.

Der Kurs, so **Dietmar Selg**, der Vertrauenskörperleiter bei mtu/Tognum Friedrichshafen, ist klar. „Wir handeln auch weiterhin sachlich, kompetent und für die Interessen der Belegschaft, und zwar in der Rolle einer Opposition. Wir fühlen uns, so **Selg** den Wählerinnen und Wählern, die uns über 1.800 Stimmen gegeben haben, verpflichtet.“

**Lilo Rademacher** wies darauf hin, dass in den bisherigen Betriebsratswahlergebnissen, wie bei Diehl Ako und Waldner Labor in Wangen, Aleris in

Vogt, die im letzten Jahr mit einem massiven Personalabbau zu kämpfen hatten, Thermopal in Leutkirch, Voith und Hawera in Ravensburg in Persönlichkeitswahlen IG Metall Kolleginnen und Kollegen eindrucksvolle Ergebnisse erzielt haben.

Alle Sitze in diesen Betriebsratsgremien gingen an die IG Metall, z. B. der Betriebsratsvorsitzende bei Waldner Labor, Edmund Volkwein, wurde mit 98,7 % der Stimmen gewählt.

Selbst bei Rafi in Berg, die erstmalig Listenwahl in der Geschichte der Betriebsratswahlen hatten, zog die bisherige Liste des Betriebsrates mit 11 Sitzen in das 13-köpfige Gremium ein. Die beiden anderen Listen erhielten jeweils nur 1 Sitz.

In der nächsten Woche stehen am 23. und 24. März 2010 bei ZF Friedrichshafen und bei Schuler, ehemals Müller Weingarten (24. März 2010) zwei wichtige Betriebsratswahlen an.

Hier tritt die IG Metall, die immer und konsequent für Persönlichkeitswahl eintritt, gezwungenermaßen mit Listen an.

Verwundert, bis hin zu großem Unverständnis, zeigten sich in der Delegiertenversammlung die Delegierten über die Tatsache, dass Karl-Heinz Wulle der „Freie“ offensichtlich für den Ortsvereinsvorsitz bei der SPD in Friedrichshafen antreten will.

IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben

Lilo Rademacher

Sollten noch Fragen offen sein, rufen Sie mich bitte unter 0160 5330025 an.